

# Haarige Fasnacht steht ins Haus

Todtnauer Fasnetseröffnung mit Chrüdderwieble-Geburtstag

VON UNSERER MITARBEITERIN  
KARIN MAIER

**TODTNAU.** „Des bringe mer wieder hi - s'isch scho mängmol hoorig gsi“, lautet das von Zunfmeister Jürgen Wehrle verkündete Fasnetsmotto 2009 der Todtnauer Narrenzunft. Und gegen trübe Novemberebene ist ein Kraut gewachsen: Aufgegangen ist das Rezept der Chrüdderwieble Todtnau, ihren 15. Geburtstag in Kombination mit der Fasnetseröffnung in die Silberberghalle zu verlagern.

Was die Chrüdderwieble vor vollem Haus aus ihrer Chradde holten, konnte sich sehen und hören lassen: Dabei waren die Band „Wälderblut“, zwei Tanzgruppen, die Guggemusiken Chaibe-Loch-Lärschi aus Schönenberg, der Fanfanzen der Todtnauer Zundelmacher, die „Los Chrachos“ aus Todtnau und die Frösche-Clique aus Hölstein. Die Chrüdderwieble Eva Keller und die stellvertretende Vorsitzende Kathrin Falger begrüßten die Zinken und Zünfte aus dem Wiesental und von weiter her. Die längste Anreise hatte die Krabbenzunft Kolmarsreute. Für die

Chrüdderwieble, als „recht junge, doch sehr engagierte Zunft“ in der Todtnauer Narrenzunft gab es ein Bild mit den 13 Zünften als Geburtstagsgeschenk, das Zunfmeister Jürgen Wehrle an den Chrüdderwieble-Vorsitzenden Peter Böhler und seine Stellvertreterin Kathrin Falger überreichte.

Die Chrüdderwieble sind bei der Todtnauer Narrenzunft zuständig für das Aufhängen der Straßensfasnetsdekoration und haben dieses Jahr zig Meter neue Deko genäht. Für lange Vereinstreue ehrten die Chrüdderwieble ihre Gründungsmitglied Heike Lorenz, die heute kein Häs mehr trägt, sowie Peter Böhler, der seit 2003 Vereinsvorsitzender ist. Geehrt wurden außerdem Thorben Hilger, der von 1997 bis 2003 Vorsitzender war, und Georg Geis, der auch dem Zunftrat angehört. Die drei Hässträger erhielten unter anderem ein neues schwarzes Chrüdderwieblekopftuch mit ihren Initialen. Für alle Geehrten und für die angereisten Zünfte gab es beim Zunfmeisterempfang je eine Flasche Kräuterschnaps, den



Einen „Haafe Suppe“ brachte die Narrenzunft Utzenfeld mit Chefin Anna Lais den Chrüdderwieble mit. FOTOS: KARIN MAIER



Das Fasnetsmotto 2009 hat sich Syliva Schneider vom Zinken ausgedacht. Zunfmeister Jürgen Wehrle gab es bekannt.

hat Helmut Falger aus Geschwend gegeben und bewährte Motto-Ersinnerin. Zunfmeister Wehrle gab auch bekannt, wer sich nach Ansicht der Narren das Motto bereits jetzt zunutze macht: die Bauherren des geplanten Betreuten Wohnen auf dem früheren Zaho-Areal im Städtli. „Hoffentlich chunnt die Sach bald zum Trage, denn so en leere Platz cha Todtnau kein menge mehr verträge.“ Doch auch die Stadt Todtnau habe die Devisе, wenn sie im leer stehenden Bahnhofs-kiosk einen Jugendtreff einrichten würde.

## Die Kirchofer sind extra

Ein „ordentliches“ Geschehen brachte die Brunnenputzerzunft Kirchofen mit (eine Runde Fasnetsorden), sie war laut Oberzunfmeister Horst Stöck junior extra den Chrüdderwieble zu Ehren „de Schwarzwald nuff“ gefahren.

Die Narrenzunft Utzenfeld überreichte einen „Haafe Suppe“ – für anderntags. Dass die Chrüdderwieble die Suppe gerne ausüffeln werden, ist sich die Zunfchefin Anna Lais sicher, denn die Chrüdderwieble kommen stets gerne am Fasnetschidig nach Utzenfeld zur Ratsuppe. Der Eiferat aus Aitem brachte ein Tablett mit einer Runde tief gefrorenen Brötchen zum Aufbacken und eine einzelne Flasche Bier mit.

„Des bringe mer wieder hi - s'isch scho mängmol hoorig gsi“, lautet das Fasnetsmotto 2009 der Todtnauer Narrenzunft. Zunfmeister Jürgen Wehrle gab es bei der Fasnetseröffnung bekannt. Ausgedacht hat es sich Syliva Schneider, die Zinken-vögtin der Rucksackberger aus Todtnau-

berg und bewährte Motto-Ersinnerin. Zunfmeister Wehrle gab auch bekannt, wer sich nach Ansicht der Narren das Motto bereits jetzt zunutze macht: die Bauherren des geplanten Betreuten Wohnen auf dem früheren Zaho-Areal im Städtli. „Hoffentlich chunnt die Sach bald zum Trage, denn so en leere Platz cha Todtnau kein menge mehr verträge.“ Doch auch die Stadt Todtnau habe die Devisе, wenn sie im leer stehenden Bahnhofs-kiosk einen Jugendtreff einrichten würde.

Steigende Energiekosten werden den Todtnauern nichts anhaben können: „Rohstoffkrise länn uns chalt, mir hän jo zum Glück en Huufe Bäum im Wald.“

Den Rosenmontagsumzug 2009 wird der Brandbachzinken anführen, vome dabei sein werden auch die Tannengeister Muggenbrunn, sie waren die zweit-schuelsten beim Bestürmen des Umzugscheffs Harald Brender mit ihrer Wagenbauidee nach der Mottoverkündung. „Die richtige hoorige Sache dien mir erschuld an de Fasned ufbaache. Län eu über-rasche, was mer dert no alles bringe hi, s' hat wie immer zum lache si“, stellte der Zunfmeister in Aussicht.